Inhalte Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Das gemeinsame künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
in den ersten zwei Semestern in gemischten Gruppen absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees. Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Prozesse und Reflexionen aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Dieses Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Grundlagenstudium ist inhaltlich und methodisch vor allem auf die Wahrnehmung und Visualisierung von
Menschen und Umwelt ausgerichtet und dem diesen Wechselverhältnis innewohnenden Strukturen, Mechanismen und Politiken.
Die Fragen nach dem Studium als sozialem Raum mit der Verhandlung von diskriminierungskritischen und
machtsensiblen Themen bereiten auf das Fachstudium vor und und ermöglichen den Studierenden, sich entlang ihres Erfahrungswissens kompetent in individuellen wie auch gemeinsamen Arbeitsvorhaben zu bewegen.
bewegen.
Qualifikationsziele
Das künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium soll neben elementaren bildnerischen und gestalterischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang und die eigenen Erfahrungen hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und
analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben, theoretisch reflektieren und
machtkritisch einordnen.

BA+AB	Α	G	F)		1	0	+	3
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + g			basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
Voraussetzung keine									
Keine									
Modul : Unit									
	n Digi	taler Medien	: Grundla	agen	Digita	ıler Medi	en I		
(Orientieru				•					
Inhalte									
		äume eröffnet, ur ncy zu erwerben:							
		ungen, z.B. Text,							
		digitaler Medien							
		ie mit grundlegen al Computing erg		mierk	onzeptei	n ennogiichi	Eine Einiun	irung zu gen	eraliver
Zur Gestaltung	der ink	lusiven Räume g	ehören die De						
		sive Repräsentati stischen Blicks u					egeschichte,	die auch Me	ilensteine
		e für eine große l					werden digita	l-analoge	
Transformation	nen vorg	estellt (CNC-Fräs	se, Strickmas	chine	oder 3D	Roboterarm	າ).		
digitalen Medie		es Kurses begleit flektieren.	endes Selbst	beoba	chtungs	experiment	ladt ein, den	eigenen Um	gang mit
Qualifikationsziele									
Positive Erfahr		nit der eigenen di		etenz	jenseits	gesellschaf	tlicher Norme	en	
		ndnis binärer Kod eit, sich in Progra		nzuarh.	oiton un	d oigono Pr	oaramma ech	vroibon zu kä	innon
_	_	benutzen) für eig	•			•	ogramme scr	ileibeli zu kc	лпсп
Kenntnis von k	ritischer	n Wissen zu digit	alen Medien	und Te	echnolog	giegeschicht			
		r Umgang mit dig rschender Zugan				•		m Kontevt	
gesellschaftlich			ıy zu eirletii s	icii uyi	Hallisch	GIILWICKGIII	den bereich i	III KUIIL O XL	
		Ū							
Prüfungsform	no z P. d	on Einzol odor G	rupponhoonr	oobun	aon				
Präsentation	ne z.b. a	an Einzel- oder G	ruppenbespr	ecnun	gen				
			W	orkload/					Präsenzzeit
				90					45
Modulverantwortlid	he I Lehre	nde							
Prof. Dr. Christ									

BA+AB	Α	G	P	1	1	0	+	3
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalte	rische Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
Voraussetzung								
keine								
Modul : Unit								
Zeichnen:								
(Orientieru	ngsku	irs)						
Inhalte								
	undlege	nder Methoden des	räumlichen und	figurative	en Zeichner	IS		
		Objekt, Raum, Figu		gs- und B	ewegungsa	bläufen		
		n des Zeichnens I N her Gesichtspunkte						
-Kritische Refle	exion ge	sellschaftlicher Kon	ventionen der ze	eichnerisc	hen Darste	llung		
-Gruppenpräse	entatione	en mit gemeinsamer	Diskussion					
Qualifikationsziele								
	odisches	s, räumliches, gege	nständliches sov	vie figurat	tives Zeichn	en		
-Solide Ausbild	lung des	Sehens und Verste						
Proportionen, -Zeichnen aus	_	_						
		tnisse über die Wah	rnehmung und o	die daraus	s entstehen	den		
		sprozesse sollen die						
		indung fördern und erischen und künstle			•			
initerrals and	gootane		moonen i donne	mangon	ondon			
Prüfungsform								
	ne z.B. a	ın Einzel- oder Grup	penbesprechun	gen				
Präsentation		·	•					
			workload					Präsenzzeit
			90					60
Modulverantwortlic	he I Lehrer	nde						
Prof. Astrid Str	icker							

BA+AB	Α	G)		1	0	+	3
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische +	-	licht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
Voraussetzung									
keine									
Modul : Unit	l	ahaa Oaatal		all h:	alsa a ss!	b O-	احملامام		
(Orientieru		ches Gestal irs)	ten : visu	en bi	ianeris	sches Ge	estaiten i		
Inhalte									
	Vahrnehi	mung der Wech	selwirkungen	von F	arbe, Fo	rm, Bild und	Materialität	in elementa	ren
	-	erischen und fre				N.A.		0	
	-	e und praktisch wahrnehmungs			-			_	•
Zusammenhär	nge für da	as Verständnis v	on Bildern in	n leber	ndigen Zu	usammenha			
Untersuchung	sprachlic	cher Möglichkeit	en zur Vermi	ttlung v	von Beob	achtungen.			
Qualifikationaziala									
Qualifikationsziele Förderung der	bildneris	schen Ausdrucks	sfähigkeiten i	m ganz	zheitliche	n Zusamme	enhang von p	oraktischen	Übungen,
sprachlicher A	nalyse ur	nd theoretischer	Reflexion.						
_		mung unter bes ormbeziehunge						-	von Farbe
		er Materialökon		ilaus e	rgeberia	en bilanens	onen wogilor	ikeiteri.	
		en zur Untersuc							
Schulung der f für die Bedeuti		en zur Beobach	itung von Zus	samme	nhängen	ı, die sich aı	us der Manip	ulation eine	s Mediums
idi die Bedeut	ingsebei	nen ergeben.							
Prüfungsform									
	ne z.B. a	n Einzel- oder (Gruppenbesp	rechun	igen				
Präsentation					J				
			,	workload	t				Präsenzzeit
				90					60
Modulverantwortlic	he I I ahran	nde							
Prof. Peter Rö		IMU							
Häufigkeit I Alterna	tiven								
wird jeweils im	Winters	emester angebo							
_		nmersemester. I			-	nstudium w	ird dringend	empfohlen	alle
Orientierungsk	urse, na	cheinander, im ⁻	ı. Semester z	zu abso	olvieren.				

BA+AB	Α	G	Р	ı	-	0	+	3
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalt		basic	Fachsemester	fachgebietsübergre		Credits
Voraussetzung								
keine								
Modul : Unit								
Anatomie I (Orientieru	-	hologie : Anat rs)	tomie I Mor	pholo	gie I			
Inhalte								
der Life Sciend wechselndem) geisteswissens Nach dieser Ei individuellen P	ees mit un Schwerp schaftlich nführung erspektiv	dersetzung mit aktunterschiedlichen Le bunkt, der diskutier de Ansätze erweiter g in wissenschaftlic ve oder in einer Grunres oder Medien o	ehrmitteln (Mod t, hinterfragt, kı rt wird. he Denkweiser uppenarbeit ein	ell, Film, ritisch an n und Pra en Aspe	Animation, T alysiert und l aktiken könne kt gestalterise	ext) zu eir bei Bedarf en die Stud	nem spezifisch durch dierenden aus	nen (jährlich ihrer
Qualifikationsziele								
- Grundlagen o und Biotechno Wissensprodul gesellschaftlich – Vermittlung – Vermittlung	der sich s logien, se ktionen, e nen Hera transdisz wissense	undlagen wissenschetets weiterentwicke owie der Querbezü die unterschiedliche usforderungen zu l ziplinärer Denk- und chaftlicher Praktiket gestalterischer ode	elnden Wissens ige zu geistesw e Perspektiven begegnen. d Handlungsan n: Sezieren, Mi	sprodukti vissensch , Instrum sätze kroskopi	ionen in den naftlichen und lente und Hal eren, Recher	Bereichen I künstleris ndlungsop chieren, A	schen tionen bereits nalysieren	tellen, um
Prüfungsform								
	ne z.B. a	n Einzel- oder Gru	ppenbesprechu	ıngen				

workload Präsenzzeit
90 45

Modulverantwortliche I Lehrende

N.N.

Häufigkeit I Alternativen

BA+AB	Α	G	Р	I	1	0	+	3
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
	3	0		1	1	1 0	1	1
Vereneestering								
Voraussetzung								
keine								
1101110								
Modul : Unit								
woud . Onit								

Plastisches und räumliches Gestalten : Räumliches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Einführungen in grundlegende Raum- und Körperbezogenen Gestaltungstechniken:

Ausgehend von eigenen experimentellen Körper- und Raumwahrnehmungen und Verkörperungstechniken (Embodiment) werden Übungen zu Perspektive, Geometrie, Raum und Modell angeboten, die eine machtkritische Perspektive ermöglichen und an eine große Bandbreite von künstlerischen, gestalterischen und dDesignbezogenen Fragestellungen und Aufgabenfelder anknüpfen. Übungen zu einer kritischen Lesart von Macht- und Dominanzverhältnissen in Raum und Körperbezogenen Kunstgeschichten, die eine Kritik an männlichen, westlichen und weissen Dominanzverhältnissen einschließt. Embodiment Übungen zur Beschreibung der Beziehungen zwischen Raum und Körper in der Auseinandersetzung mit der Architektur der Hochschule, wie auch ausgewählten Gebäuden in Berlin (zB Jüdisches Museum). Grundlegende Einführung in eine experimentelle Verhandlung von Performativität, als Verhandlung von Körper, Raum, Zeit und Aussage in der Selbstbehauptung. Verhandlung von Film als Möglichkeit der Repräsentation dieses Verhältnis darzustellen. Einführung in eine kritische Lesbarkeit von Öffentlichem Raum als einer Verhandlung von Ein - Ausschlussmechanismen durch Erkundungen und Stadtforschende Übungen. Einführung in den Öffentlichen Raum als Ort von gestalterischen Interventionen.

Qualifikationsziele

Elementare Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit Körper und Raum, Architektur und Zeit mit Fokus auf eigenen Erfahrungen und Verkörperungstechnik (Embodiment).

Verwendung des eigenen Körpers als prinzipielles Instrument und Gestaltungsmedium zur kritischen Untersuchung von Raum und Architektur und den damit verbundenen gesellschaftlichen Verhandlungen. Herbeiführen einer Anschlussfähigkeit von Körper und Raumbasierten Praktiken an die Bandbreite von künstlerischen, gestalterischen und designbezogenen Arbeitsfeldern und Fragestellungen und deren Relevanz in der Gestaltung von gesellschaftlichen Aufgaben.

Erarbeiten einer individuellen Präsentation einer Auseinandersetzung mit Performativität als Verhandlung von Körper, Raum, Zeit und Aussage in der Selbstbehauptung.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation

Präsenzzeit	workload
45	90

Modulverantwortliche I Lehrende

Prof. Ulf Aminde

Häufigkeit I Alternativen

BA+AB	Λ	G	Р			1		1.	3
DATAD Studienziel	Fachgebiet	<u> </u>	Pflicht	basic	Fachsemester	_	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
	'	10	'	'	'		1	1	·
Voraussetzung									
keine									
Modul : Unit									
Plastisches	s und r	räumliches Gestalte	n : Pla	stisch	es Ges	ta	alten I		
(Orientieru	ngsku	rs)							
•		,							
Inhalte									
Grundlegende	Untersuc	chungen der dreidimension	alen For	m:					
		n mit elementaren Beziehur	ngen zwi	ischen K	örper und	R	aum		
		ınd Materialabhängigkeit							
- Raumkörperk				· · ·	المحادثات محاس) Ala		
- mythmische t	ina tektoi	nische Übungen unter Einb	ezienun	g von Fa	rbe, Licht,		sewegung, Ak	ustik, Zeit	
Qualifikationsziele									
Vermittlung ele	mentarer	r Kenntnisse, Fertigkeiten u	ınd Fähi	gkeiten d	es gestalt	er	ischen Umga	ngs mit der	
-		n im Raum, mit dem Schwe		•	-		-	-	
dreidimensiona	ılen Form	1.							
		ven, expressiven und kogni							
_		Form- und Materialbewusst		kenntniss	se der Kör	ре	er- und Raum	modellierur	ıg
innerhalb unter	schiedlic	her künstlerischer Medien.							
Prüfungsform									
	ne z.B. ar	n Einzel- oder Gruppenbes	prechun	gen					
Präsentation			•	J					
			workload						Präsenzzeit
			90						60
Modulverantwortlic	he I Lehrend	de							
Günter Unterbu	ırger								
Häufigkeit I Alternat									
		emester angeboten. Ist Vora							11 -
		mersemester. Für ein sinn			nstudium v	۷İI	ra dringend e	mptohlen al	lie
Orientierungski	urse, nac	cheinander, im 1. Semester	∠u abso	ivieren.					

BA+AB	Α	G	Р			0	-	6
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreif	end unbenotet	Credits
Voraussetzung								
keine								
Modul : Unit								
Werkstattk	urse 1							
Inhalte								
Vermittlung vor Herstellung vor Einführung in a Grundlagen vo	n Verbindu usgewähl n Vervielfä	gen künstlerischer und ge ungen zwischen den Inhal te Werkstätten. ältigungsprozessen durch n der Transformation zwisc	ten der E Einführu	Einführun ıng in aus	gskurse. sgewählte	Reprodukt		Zeichen
im Kontext von Kompetenz in d Bereitstellung v Kenntnis der F Grundsätzliche Reproduktionst	Raum Bil der Herste on Ergän unktionsw Kenntnis echniken	Erweiterung und Reflexic d und Zeichen. ellung von Verbindungen z zungen zu diesen. eise ausgewählter Werkst se von Vervielfältigungspr und Reflexion von Transf	wischen tätten. ozessen	den Inha	alten der E inführung i	nführungsl n ausgewä	kurse, sowie die	9
Prüfungsform								
_	ne z.B. an	Einzel- oder Gruppenbes	prechun	gen				
			workload					Präsenzzeit
			180					45
Modulverantwortlic Fachgebietssp		ler						
Jan								
Häufigkeit I Alternat	iven							

BA+AB	Α	G	Р		2	0	-	6
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits
Voraussetzung								
keine								
Modul : Unit								
Werkstattk	urse 2							
Inhalte								
		agen künstlerischer und ge				ntext von Ra	ıum, Bild un	d Zeichen
		ungen zwischen den Inha	lten der	Einführur	ngskurse.			
•	•	ilte Werkstätten. fältigungsprozessen durch	Einführ	una in au	ogowählto [Poproduktion	otoobnikon	
		n der Transformation zwis				n e produktion	Stechniken.	
Elprobally and	Honoxio	Tradi Transionnadon Zwio	011011 401	roomoaon	ion ividaion.			
Qualifikationsziele							estalterischer Techr	
		, Erweiterung und Reflexio	on grund	dlegender	künstlerisch	er und gesta	ılterischer Te	echniken
		ild und Zeichen				.		
		ellung von Verbindungen z nzungen zu diesen.	zwischer	n den Inn	alten der Ein	funrungskurs	se, sowie die	9
		veise ausgewählter Werks	tätten					
		sse von Vervielfältigungspi		n durch E	inführung in	ausgewählte)	
Reproduktionst					· ·	ū		
Einführung in E	Erprobunç	g und Reflexion von Transf	formatio	nsprozes	sen zwische	n verschiede	nen Medien	١.
5								
Prüfungsform aktive Teilnahm	ne z Rar	n Einzel- oder Gruppenbes	nrechur	naen				
Präsentation	ic z.b. ai	TEMES OUCH GRUPPENDOS	precilai	igen				
			workloa					Präsenzzeit
			180)				45
Modulverantwortlic	har I I ahran	der						
Fachgebietssp		iuci						
1 doi igebieteep	10011017111							
Häufigkeit I Alternat	tiven							

BA+AB	Α	G	WP	II	2	20	+	7	7
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gesta	lterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergr	reifend benotet	Credits	
Voraussetzung Erfolgreicher Δ	hechlues	s von Zeichnen I							
Life greioner A	DSCITIUS	VOIT ZEICHHEITT							
Modul : Unit	ı								
Zeichnen II		IV.							
(Vertiefung	skurs	1)							
Inhalte									
-Vertiefung des	räumlic	hen, gegenständli	chen, experiment	tellen sc	wie figurativ	en Zeichi	nens		
-		nerischen Fähigkei		-, Expe	rimentier-,				
-Prozesshaftes		munikationsmediu n	m						
-Methoden der									
_		nfindung und Entw			•				
-	-	en Sinnzuschreibu e und Reflexion zu	-		ktiken				
-		Gruppenpräsentati	-		Diskussion				
Qualifikationsziele									
Vertiefung und	Erweiter	rung:							
-Hinführen zu e	einem so	uveränen und indi	-	g mit de	em Medium 2	Zeichnun	g		
		eigene zeichnerisc							
		nen Bildsprache u ische, gattungsspe		sche un	d theoretisch	e Grundl	agen		
-Schulung der	Wahrneh	nmung	·						
		n trainierte Wahrn					für		
		is und die Basis fü nstlerischen Fachi			g innemaib a	uier			
900101101100110			gozao						
D.::4									
Prüfungsform aktive Teilnahn	ne z Ba	n Einzel- oder Gru	ıppenbesprechun	ngen					
Präsentation	10 Z.D. u		рропосоргостан	igon					
			workload	i				Präsenzze	it
			210)				90)
Modulyorantwarti	hallabus:	.do							
Modulverantwortlic Prof. Astrid Str		luc							

	Α		\\/D	11				
BA+AB Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gest	WP Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergre	eifend benotet	Credits
			•					
Voraussetzung								
	bschluss	s von Visuell bildn	erisches Gestalte	n l				
_								
Modul : Unit								
		ches Gestalte	en II					
(Vertiefung	skurs	1)						
Inhalte								
	Fragen	zur Wahrnehmun	ng der Wechselwir	kungen	von Farbe, F	orm, Bild	d, Materialität	und Inhalt
		eitet. Die begleite						
		der Bildkonvention mmenhänge für d			-	hänomer	nen, sowie his	torischer und
		ının sprachlicher M				achtung	en.	
		9 - 1	3		J			
Qualifikationsziele								
Vertiefung und			ronzhoitliohon Zu	aamma	nhana van nr	aktioobon	L'Ibungan an	rachlicher
Analyse und th		ksfähigkeiten im g her Reflexion	janzheillichen zus	samme	nnang von pr	akuscher	i Obungen, sp	racrilicher
•		nmung unter beso	nderer Konzentra	tion aut	f das Erkenne	n der Zu	sammenhäng	e von Farbe
		ormbeziehungen ι	und sich daraus e	rgeben	den bildnerisc	hen Mög	lichkeiten	
-Analyse der M		konomie erischer Prozesse						
		ammenhängen, di	e sich aus der Ma	anipulat	ion eines Med	diums un	d Bedeutunas	ebenen
ergeben		J. , .					J	
Prüfungsform								
	ne z.B. a	ın Einzel- oder Gru	uppenbesprechun	igen				
Präsentation								
			workload					Präsenzzei
			210					90
Modulverantwortlic	he I Lehrer	nde						
Prof. Rösel								

						1		i
BA+AB	Α	G	WP	II	2	0	+	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + ges	stalterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergrei	fend benotet	Credits
Voraussetzung		_						
Erfolgreicher A	bschlus	s von Plastisches	Gestalten I					
Modul : Unit								
Plastische	s Gest	talten II						
(Vertiefung	gskurs	s I)						
1								
- Übungen mit	Naturfor	men						
- Möglichkeiter	n und Gr	enzen der Übertra	agbarkeit in ander		en			
 technische ui Vervielfältigui 			rschiedener Mate	rialien				
Übungen und	Experime	ente zu einzelnen	plastischen Aspe			nen Schw	erpunkten und	d Vertiefung
der vorher veri	mittelten	und erfahrenen k	ünstlerisch gestal	terische	en Prinzipien			
Qualifikationsziele								
Vertiefung und		-						
			tigkeiten und Fäh em Schwerpunkt a					er
dreidimensiona	alen Fori	m.	•			•		
			und kognitiven Faialbewusstsein. E					
		cher künstlerische		rkennu	iisse dei Korp	er- una n	aummodellier	urig
Prüfungsform								
aktive Teilnahr	ne z.B. a	an Einzel- oder Gr	uppenbesprechur	ngen				
Präsentation								
			workload					Präsenzze
			210					150
Modulverantwortlid	he I Lehrei	nde						
Günter Unterb	urger							
Häufigkeit I Alterna	tiven							

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I Modul: Unit Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a vissullen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten fragestellungen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ manzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ manzueignen, in einen experimentellen Fahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unter Barizellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Pröfungsform aktive Teinahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen	BA+AB	Α	G	WP	II	2	0	+		7
Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I Modul: Unit Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und Individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeil- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekrat hin zu gesellschaftlien Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativirätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Gunitfikationsziele Vertiefte und erweiterte Kennthisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstigsestztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldmen allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen un eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un Herausforderungen. Fähigkeit id niteraktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prütungstorm aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präserntation Wortleden Präserntation Wortleden Präserntation Wortleden Präserntation	Studienziel								Credits	
induit : unit Räumliches Gestalten II Vertiefungskurs I) Aus zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Ausmbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a sissuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und Kritisch auf deren Aussagekraft him zu gesellschaftlich einer Weistellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und inzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ nurzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Tähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen un eine Darstellbarkeit zu überführen. Pertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Tähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Tähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Verkload Präsentation Werkload Präsentation										
Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Alaumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a rössellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr siene Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und nzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Dunliffkationsziele Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkrilisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit pesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zukkonzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen un sine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un einerausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Verdungstern aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Verdungen. 4000 4	/oraussetzung									
Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a zisuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fagestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ der Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ spesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz und konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns ine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. **Workload** **Workload** **Workload** **Präsentation** **Workload** **Workload** **Workload** **Präsentation** **Workload**		bschlus	s von Räumliches G	Gestalten I						
Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersucht Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr Eragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Wertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns ine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation										
Räumliches Gestalten II (Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Wertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns ine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation Wortdoad Präsentation										
(Vertiefungskurs I) Inhalte Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbeisrer Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper, Zeit und Raumerlahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätediskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfäher miem Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu earbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ gesellschaftlichen Themenfeldern. Pähigkeit ein einfaches, selbstigsestztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupzu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns ine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Pähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prütungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Wortldoad Präsentation Wortldoad Präsentation Wortldoad Präsentation Wortldoad Präsentation Wortldoad Präsentation	Modul : Unit									
Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten manzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ manzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ werte und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgestztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz uk konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen un eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen underausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Workload Präsentation Workload Präsentation Workload Präsentation Workload Präsentation Workload Präsentation Workload Präsentation	Räumliche	s Ges	talten II							
Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu avisuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ warzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ wird werden der der Vertieffte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit Passellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, seibstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns eine Darstellbarkeit zu überführen. Wertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen untersusforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation	(Vertiefung	jskurs	s I)							
Das zweite Semester bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und weiterführenden Reflexion von Körper und Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu avisuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ warzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ wird werden der der Vertieffte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit Passellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, seibstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen uns eine Darstellbarkeit zu überführen. Wertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen untersusforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation										
Raumbezogenen Gestaltungstechniken durch Experimente und individuelle oder Gruppenbasierte Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz und Konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen unsiene Darstellbarkeit zu überführen. Wertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Wortload Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation							5	1.511		
Forschungsvorhaben. Untersuchungen zu Körper-, Zeit- und Raumerfahrungen werden in ein Verhältnis zu a visuellen Repräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ der Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umgmit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupzu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen unsiene Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen unterausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Präsentation worktoad Präsentation worktoad Präsentation Worktoad Präsentation Häufigkeit I Alternativen									er und	
visuellen Äepräsentationsmöglichkeiten gesetzt und kritisch auf deren Aussagekraft hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahr eine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten und anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Wertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz uk onzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen underausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Peritungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation Wortload Präsentation									า่เร วเเ ลเเ	dio.
Fragestellungen untersucht. Dabei bieten Performativitätsdiskurse wie auch audio-visuelle Abbildungsverfahreine Möglichkeit in individuellen oder Gruppenbasierten Forschungsfeldern Themen kritisch zu erarbeiten unt anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ anzueignen, wie auch in die eigenen Interessengebiete und angesteuerten Studienschwerpunkte zu überführ Wertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupz zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen une eine Darstellbarkeit zu überführen. Wertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Workload Präsentation Workload Präsentation Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde	-		_	•		-				aio
Dualifikationsziele Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen une eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Workload Workload Präs 210 Medulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde										n
Oualifikationsziele Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen ur Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prütungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit i Alternativen										
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prütungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde	anzueignen, w	ie auch i	in die eigenen Inter	essengebiete ur	nd anges	steuerten Stu	dienschwerp	ounkte zu ü	iberführe	n.
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde										
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde										
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen un Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde										
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen underausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche Lehrende Prof. Ulf Aminde										
Vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten eines machtkritisch ausgerichteten, gestalterischen Umg nit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Zähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen underausforderungen. Zähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Präsigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche Lehrende Prof. Ulf Aminde										
mit Körper, Raum, Zeit und Performativität in der Repräsentation von und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themenfeldern. Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grup zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde	Qualifikationsziele									
Fähigkeit ein einfaches, selbstgesetztes Forschungsvorhaben in den Themenfeldern allein oder in einer Grupzu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präsentation Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen	mit Körper, Ra	um, Zeit	und Performativität	-		_	-		_	ngs
zu konzipieren, in einen experimentellen Erfahrungs- und Gestaltungsraum zu überführen, abzuschließen und eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen und Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde	•			oroobungovorbo	hon in c	lan Thomanfo	oldorn alloin	adar in ain	or Grupp	
eine Darstellbarkeit zu überführen. Vertiefendes Verständnis eines machtkritischen Einsatzes von Körper in Raumbezogenen Fragestellungen ur Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präsentation Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen										
Herausforderungen. Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde	eine Darstellba	arkeit zu	überführen.	-						
Fähigkeit der Interaktion und gemeinsamer Reflexion mit anderen im Kontext von kollektiven wie individueller Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde			nis eines machtkritis	schen Einsatzes	von Kö	rper in Rauml	bezogenen	Fragestellu	ngen und	t
Aufgabenstellungen. Prüfungsform aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen			on und gemeinsame	r Reflexion mit	anderen	im Kontext v	on kollektive	en wie indiv	riduellen	
aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen			and genienieum							
aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen										
aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen										
Präsentation workload Präs 210 Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen		00 7 D 6	on Finzal adar Cru	ananhaanraahuu	agan					
Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen		ile Z.D. a	an Emzer-oder Grup	openbesprechui	igen					
Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen										
Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen										
Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen				workloa	d				Präse	nzze
Modulverantwortliche I Lehrende Prof. Ulf Aminde Häufigkeit I Alternativen				210)					90
Prof. Ulf Aminde				210	7					
Häufigkeit I Alternativen			nde							
•	Prof. Ulf Amino	le								
•										
<u>-</u>										
•	Häufigkeit I Alterna	tiven								
Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und			ster angeboten. Sin	nvoll ist die Abs	olvierun	g aller Module	e der künstle	erischen un	ıd	

BA+AB	Α	G	WP	II	2	0	+	7
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische +	gestalterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergr	reifend benotet	Credits
Voraussetzung								
	bschlus	s von Anatomie	/ Morphologie I					
Modul : Unit								
Anatomie / (Vertiefung	-	•						
Inhalte								
Inhalte, die jäh einen gemeins	rlich ent amen Fo	sprechend adap okus auf eine ko	diversen Formen de otiert und neu konzip omplexe Problemlag on kann und in küns	oiert wer je, die vo	den. Ein spe on den Studie	zifischer erenden	Schwerpunkt e aus unterschie	ermöglicht edlichen
deren kritischselbstbestimrErweiterung i künstlerische E	ie Betrad nte Tran und Verti Beiträge	sformation in ge iefung erforsche	Konstruktionen estalterische oder kinder oder experime	enteller T	ransformatio	nen in g	estalterische o	der
Prüfungsform aktive Teilnahr Präsentation	ne z.B. a	an Einzel- oder 0	Gruppenbesprechur	ngen				
			workload	t				Präsenzzeit
			210					90
Modulverantwortlic	che I Lehrei	nde						
Häufigkeit I Alterna			0					
	n Grundl	agen nur innerh	Sinnvoll ist die Absonalb des ersten Stud					

BA+AB	Α	G		WP	II	2	_	+	7
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische +	gestalterische	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits
Voraussetzung									
-	bschluss	von Grundlage	n digitaler l	Medien I					
Modul : Unit									
Grundlage	n digita	aler Medien	ı II						
(Vertiefung	_								
Inhalte									
Anknüpfend ar	den Orie	entierungskurs	werden die	technol	ogischen	Konzepte d	ligitaler Med	lien und Sys	teme
		nologiebezogei						Б.	
		ng wird erweite für eine große							
		CNC-Fräse, Str							d in
	•	tlerische Entwü				toraim, oxp	ornionion di	norodoni din	<i>a</i>
Um eigene Ins	tallatione	n mit physische	en Interaktio	onen pro	totypisch	n zu realisier	en, wird Phy	ysical Comp	uting in
		endungsbezoge							
		tet künstlerisch						Zugänge zu	einem sich
-		en Bereich im K Intwürfen sind k	-			_			
opozinoon za c	,,go.,o., _			31.001.0					
Qualifikationsziele									
Positive Erfahr	ungen mi	t der eigenen d	ligitalen Ko	mpetenz	jenseits	gesellschaf	tlicher Norm	nen	
		ammierung einz		ınd eige	ne Progr	amme schre	eiben zu kön	ınen für eige	ne
	• •	ler Installatione							
		misches Denke ametrischen G							
		kritischem Wis		itext des	eigenen	Entwurfs			
		Umgang mit dig			-		en		
						•			
Prüfungsform									
aktive Teilnahn Präsentation	ne z.B. ar	n Einzel- oder G	Gruppenbes	sprechur	igen				
				workload	I				Präsenzzeit
				210					90
Modulverantwortlic									
Prof. Dr. Christ	ine Goutr	1e							

DA - AD			MD		T 0			
BA+AB Studienziel	A Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gesta	WANIpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergrei	ifend benotet	Credits
		1 Consideration		'	'		1	,
/oraussetzung Erfolgreicher A	hschlus	s von Zeichnen I						
Littolgi Clottol 7	(DOOTHUS)	5 VOIT 2010111101111						
Modul : Unit								
Zeichnen I	I							
(Vertiefung	gskurs	· II)						
Inhalte -Vertiefung des	s räumlic	hen, gegenständli	ichen, experimen	tellen sc	wie figurativ	en Zeichn	ens	
-Erweiterung d	ler zeich	nerischen Fähigke	eiten als Findung					
Forschungs- ۱ Prozesshaftes-		munikationsmediu	ım					
-Methoden der								
•		enfindung und Entv	•	_	•			
		en Sinnzuschreibu le und Reflexion zu			ttiken			
-		Gruppenpräsentat	-		Diskussion			
Qualifikationsziele Vertiefung und	Erweite	runa:						
-Hinführen zu	einem so	ouveränen und ind		ng mit de	m Medium Z	zeichnung	J	
		eigene zeichnerisc enen Bildsprache ι						
•	•	nische, gattungssp	•	sche un	d theoretisch	e Grundla	agen	
-Schulung der			مناه المصامعة	المصريين			£n	
		en trainierte Wahrn nis und die Basis fü	•	•	•	•	Tur	
		instlerischen Fach			,			
Prüfungsform								
	ne z.B. a	ın Einzel- oder Gru	uppenbesprechu	ngen				
Präsentation								
			workloa	d				Präsenzzeit
			210)				90
			£ 1\	7				30
Modulverantwortlid Prof. Astrid Str		nde						
. 101. Adilia dii	IOIOI							
Häufigkeit I Alterna	itiven							
			11					

DA 45	•		147			1_		
BA+AB Studienziel	A Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische	+ gestalterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergrei	fend benotet	Credits
	1 *	0		1	I	1 * *	ı	ı
Voraussetzung	haablu a	a von Vievell bil	daariaahaa Caatalt	. m I				
Erroigreicher A	DSCNIUS	s von visueii dii	dnerisches Gestalte	en i				
Modul : Unit								
Visuell bild	Ineris	ches Gestal	Iten II					
(Vertiefung	skurs	II)						
Inhalte Selbst gestellte	e Fragen	ı zur Wahrnehm	nung der Wechselw	irkunaer	von Farbe F	orm Bild	Materialität	und Inhalt
werden praktis Gestaltungspro gesellschaftlich	ch bearb ozesse, o ner Zusa	beitet. Die begle der Bildkonvent Immenhänge fü	eitende Analyse der ionen, wahrnehmu r das Verständnis v r Möglichkeiten zur	Arbeit v ngspsyc on Bilde	ertieft Fragen hologischer F rn.	der Mate Phänomer	erialökonomie ne, sowie his	e, der
Qualifikationsziele								
Analyse und the Schulung der und Form, Farle Analyse der Meuronausse und Formersuchung	Ausdrud leoretisc Wahrnel b- und F laterialöl gestalte	cksfähigkeiten ir her Reflexion. hmung unter be ormbeziehunge konomie erischer Prozess	m ganzheitlichen Zu esonderer Konzentre en und sich daraus e se , die sich aus der M	ation autergeben	f das Erkenne den bildnerisc	n der Zus hen Mög	sammenhäng lichkeiten.	ge von Farb
Prüfungsform aktive Teilnahn Präsentation	ne z.B. a	an Einzel- oder (Gruppenbesprechu	ngen				
i rasemalium								
			worklo	ad				Präse
			210)				9
Modulverantwortlic	he I I ehrei	nde						
Prof. Rösel	nie i Leiliei	iue						
Häufigkeit I Alterna								
	Grundl	agen nur innerl	Sinnvoll ist die Abs halb des ersten Stu					

BA+AB	Α	G	WP	II	2	0	+	7
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + ges	stalterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifer	nd benotet	Credits
Voraussetzung								
Erfolgreicher A	bschlus	s von Plastisches	Gestalten I					
Modul : Unit								
Plastische	s Gest	talten II						
(Vertiefung	skurs	II)						
Inhalte								
- Übungen mit								
-			agbarkeit in ander rschiedener Mater		en			
- Vervielfältigur	ngstechr	niken						
			plastischen Aspel ünstlerisch gestalt			en Schwe	rpunkten und	Vertiefung
dei voillei veli	muenen	und enamenen k	unstiensen gestat	lensone	ii i iiiizipi c ii,			
Qualifikationsziele								
Vertiefung und								
			tigkeiten und Fähi					er
dreidimensiona dreidimensiona			em Schwerpunkt a	aui dei	Gestallung de	s Korpers	oder der	
			und kognitiven Fä	ähigkeit	en, von Abstr	aktionsver	mögen, Körpe	er- und
			ialbewusstsein. Ei	rkenntn	isse der Körp	er- und Ra	ıummodellieru	ıng
innernalb untei	schiedii	cher künstlerische	r Medien.					
Prüfungsform								
	ne z.B. a	ın Einzel- oder Gr	uppenbesprechun	ngen				
Präsentation								
			workload	i				Präsenzze
			210					150
Modulverantwortlic	he I Lehrei	nde						
Günter Unterbi								
Häufigkeit I Alterna								
		-	innvoll ist die Abso Ib des ersten Stud		-			

vorgesehenen Reihenfolge.

Studienziel	Fachgebiet				2	0		-
	13	Modulbereich : künstlerische + ges	talterische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergre	ifend benotet	Credits
Voraussetzung								
Erfolgreicher Al	bschluss	s der Werkstattkur	rse 1+2					
Modul : Unit								
Raum, Bild	, Zeic	hen - Schwer	punkt Raum					
(Vertiefung	skurs	II)						
nhalte								
	nester b	ietet die Möglichk	eit einer Vertiefun	ng und w	eiterführend	en Reflex	ion von Körpe	er und
			durch Experiment					nio -u oudio
			zu Körper-, Zeit- u gesetzt und kritisc					
Fragestellunge	n unters	ucht. Dabei bieter	n Performativitätso	diskurse	wie auch au	dio-visue	lle Abbildungs	sverfahren
			uppenbasierten Fo eressengebiete un					
anzueignen, wi	e aucii i	n die eigenen inte	eresserigeblete un	iu ariyes	sieuerien Siu	ulenscriw	reipulikte zu t	abenumen.
Qualifikationsziele								
	weiterte	Kenntnisse und I	Fähigkeiten eines	machtk	ritisch ausge	richteten,	gestalterisch	en Umgangs
•			ät in der Repräser	ntation v	on und in de	r Auseina	indersetzung	mit
gesellschaftlich Fähigkeit ein ei			Forschungsvorha	ben in d	en Themenfe	eldern alle	ein oder in ein	ner Gruppe
-		-	Erfahrungs- und					
eine Darstellba			tioohon Einootzoo	van Kär	nor in Doum	hozogona	n Fragostallu	لمريد مممري
verlieiendes ve Herausforderur		iis eines machikm	tischen Einsatzes	VOII KOI	per in Raum	bezogene	en Fragestellu	ingen und
Fähigkeit der In	nteraktio	n und gemeinsam	ner Reflexion mit a	anderen	im Kontext v	on kollek	tiven wie indiv	/iduellen
Aufgabenstellu	ngen.							
Prüfungsform aktiva Tailnahm	10 7 P 0	ın Finzal- adar Gr	uppenbesprechun	ngen				
Präsentation	ie z.b. a	in Einzer-oder Gir	uppenbesprechun	igen				
			workload					Präsenzze
			210					90
Modulverantwortlich								
Fachgebietsspr	echer/ir	1						

	1 _	1-	l	1		Ī		
BA+AB	A Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische +	Qestalterische Wahloflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergi	eifend benotet	Credits
Citationiziei	1 acrigeoret	O	gestationscre	advanced	1 acrisemester	Tacingebiesabergi	olielid Delibitet	Oredita
Voraussetzung								
Erfolgreicher A	bscnius	s der Werkstattk	urse 1+2					
Modul : Unit								
Raum, Bild (Vertiefung			erpunkt Bild					
Inhalte								
Grundlagen vo Einführende Ü	n Vervie bungen : zeitgenös	lfältigungsproze zur Repräsentati ssische Konzep	n bildbezogenen To ssen durch Einführ ionskritik durch Bild te und Praxis der T	ung in b dgebend	ildbezogene e Verfahren.	Reprodu	ktionstechnike	n.
gestalterischer Bereitstellung	Technik von Ergä	en. Herstellung inzungen zu die	ung, Erweiterung u von Verbindungen sen. Transformationspro	zwische	n den Module	en der Ei	nführungskurse	
Prüfungsform	00 7 P. 0	n Einzel oder C	2rupophooprochu	200				
Präsentation	ne z.b. a	m Einzel- oder G	Gruppenbesprechui	igen				
			workloa	d				Präsenzzeit
			210)				90
Modulverantwortlic Fachgebietssp								
Häufigkeit I Alterna	tiven							
	n Grundla	agen nur innerh	Sinnvoll ist die Abs alb des ersten Stud					

	1_			1				
BA+AB	A	G	WP	II	2	O fachgebietsübergreifend	+	7
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalter	rische Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	Tacngebietsubergreifend	benotet	Credits
Voraussetzung								
Erfolgreicher A	bschluss	der Werkstattkurse	e 1+2					
Modul : Unit								
Raum, Bild	l, Zeich	nen - Schwerp	unkt Zeiche	en				
(Vertiefung	•	•						
,	,	,						
Inhalte								
Erprobung und	Erweite	rung zeichenbezog	ener Techniken	mit dem	Fokus auf Ty	ypografie als	Bedeutung	sträger
und gestalteris								
_		hselverhältnisses v	on Form und In	halt anh	and der Erarl	peitung eine	r prozessori	entierten
Entwurfsarbeit Auseinanderse	•	it zeitgenössischen	kritischen und	emanzir	natorischen P	ositionen un	d Perspekti	ven
innerhalb von			, Killioonon and	CITICITZI	atorisorieri	oomonon an	a i oropoiti	VOII
		tigungsprozesse un	nd Reproduktion	stechnik	æn.			
Qualifikationsziele								
		ografie als Gestaltu	-	.:	and Deflession	ilawaw Minter		
		ng grundlegender ty ten in der Arbeit mi					ng,	
		ng einer Fragestellu		aigitaioi	Workzougor	r (Layout),		
•		0	3					
Prüfungsform								
	ne z.B. a	n Einzel- oder Grup	penbesprechur	ngen				
Präsentation		·		Ü				
			workload	1				Präsenzzeit
			210	1				90
Modulverantwortlic	he I Lehren	de						
Stefanie Rau								
Häufigkeit I Alterna								
		ter angeboten. Sinr						
gestalterischer vorgesehenen		agen nur innerhalb	ues ersten Stud	uenjanre	s und vor all	em in der du	ron den Stu	lulenplan
vorgesenenen	i remenio	ng e .						